

Geschäftsordnung des Netzwerkes NAMBALA-HELP

Bearbeitungsstand und Beschluss vom 17.11.2018

Präambel

Das Netzwerk NAMBALA-HELP vereint Einzelpersonen, Einrichtungen, Organisationen, Vereine und Unternehmen, welche die Arbeit des Vereins FRI-SUCODE in Tansania unterstützen. FRI-SUCODE ist ein Verein, der von Menschen vor Ort geleitet und verwaltet wird.

Die Initiative NAMBALA-HELP begann im Jahr 2004 durch das Engagement von Eckard Krause mit dem Bau eines neuen Schulgebäudes, um möglichst vielen Kindern der Dörfer Tengeru, Nambala und Nganana eine Schulbildung zu ermöglichen. Menschen aus Deutschland übernahmen zudem Patenschaften für viele Waisenkinder aus der Region und unterstützten auf diese Weise deren Möglichkeit, zur Schule zu gehen. Die Patenschaften bilden bis heute den Kern der Netzwerkaktivitäten. Im Laufe der Jahre wurden viele weitere Vorhaben in die Tat umgesetzt. Der Kreis an Unterstützerinnen und Unterstützern wächst kontinuierlich. Vor diesem Hintergrund ermöglicht die vorliegende Geschäftsordnung dem Miteinander im Netzwerk einen konkreteren Rahmen.

Ziele der Netzwerkarbeit

Das Netzwerk NAMBALA-HELP stärkt und unterstützt den vor Ort ansässigen Verein FRI-SUCODE. Durch die Arbeit des Netzwerkes wollen wir vor allem dabei helfen, die Lebenschancen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu erhöhen.

Das bedeutet konkret:

1. NAMBALA-HELP unterstützt die Bildung und soziale Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie die gesundheitliche Aufklärung vor Ort, indem wir hierfür das Paten- und Spendensystem weiter auf- und ausbauen.
2. NAMBALA-HELP akquiriert SpenderInnen und Fördermittel, um die Sozial-, Kultur-, Umwelt- und Sportarbeit vor Ort auf- und auszubauen.
3. NAMBALA-HELP fördert lokaler Strukturen zum Auf- und Ausbau der Landwirtschaft, des Handwerks und der Handelsaktivitäten durch die lokale Bevölkerung.
4. NAMBALA-HELP klärt in Deutschland über das Leben in Tansania auf, lädt ein zur Weltoffenheit, ermöglicht die Teilnahme an Begegnungen und Workcamps vor Ort, schafft Möglichkeiten für Praktika und lädt Menschen aus Tansania zum Austausch und zur Begegnung nach Deutschland ein.

Prinzipien der Arbeit

- Im Netzwerk NAMBALA-HELP können Einzelpersonen, Einrichtungen, Organisationen, Vereine und Unternehmen mitwirken, welche sich den oben aufgeführten Zielen verbunden fühlen. Ausgenommen sind Menschen und Organisationen mit menschenverachtender Gesinnung.

- NAMBALA-HELP ist ein lernendes Netzwerk. Ausgehend von der regelmäßigen Einschätzung unserer Arbeitsweise befindet sich unser Handeln in stetiger Weiterentwicklung.
- Die Mitwirkenden im Netzwerk engagieren sich freiwillig und ehrenamtlich. Dies bedarf einer hohen Motivation und einer große Identifikation mit den Zielen und Prinzipien des Netzwerks. Die Mitwirkenden sind diejenigen, die das Netzwerk ausmachen und gestalten.
- Das Netzwerk NAMBALA-HELP versteht seine Arbeit in erster Linie als Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort in Tansania. Der Austausch mit den MitarbeiterInnen von FRI-SUCODE über notwendige Entwicklungen ist daher bei jedem Vorhaben von immanenter Bedeutung.

Netzwerkmanagement

1. Die Netzwerktreffen von NAMBALA-HELP sind offen für alle Menschen, die sich dem Netzwerk zugehörig fühlen und es unterstützen sowie für Interessenten. Jährlich findet mindestens ein Netzwerktreffen statt. Dazu wird rechtzeitig eingeladen.
2. Seine Zugehörigkeit zum Netzwerk erklärt jede Person, Organisation, Einrichtung, Firma und Initiative mit dem Einverständnis, sich als Unterstützer bzw. Unterstützerin auf der Homepage des Netzwerks www.nambala-help.org eintragen zu lassen, bei Bedarf auch anonym.
3. Das Netzwerk wählt beginnend ab 17.11.2018 für den Zeitraum von zwei Jahren mindestens drei SprecherInnen aus seiner Mitte, welche die Kommunikation nach innen und nach außen organisieren und koordinieren. Die SprecherInnen bestimmen dann selbständig ihre Aufgaben- und Verantwortungsteilung und informieren das Netzwerk zeitnah darüber.
4. Wahl- und stimmberechtigt sind alle bei einem Netzwerktreffen anwesenden Mitglieder. Wer persönlich da ist, entscheidet verantwortungsbewusst im Sinne der Zielstellungen und Prinzipien des Netzwerks mit.
5. Pro Jahr werden gemeinsame Arbeitsschwerpunkte bestimmt, denen sich alle Mitwirkenden im Netzwerk verpflichtet fühlen. Die Möglichkeit, dass jede Gruppierung im Netzwerk auch selbständig mit FRI-SUCODE Kontakt aufnehmen kann, z. B. für die Planung von Besuchen, Workcamps oder weiteren Aufgaben, bleibt davon unbenommen.

Umgang mit Spenden und Finanzierungen

1. Alle Mitwirkenden im Netzwerk fühlen sich verantwortlich für das Einwerben von Spenden und Fördermitteln. Bezüglich der kreativen Ideenfindung hierzu gibt es regelmäßig auf den jährlichen Netzwerktreffen einen Austausch.
2. Die Hilfsorganisation MISEREOR übernimmt die buchhalterische Abwicklung für die eingeworbenen Spenden und übernimmt das Controlling der Finanzen, d.h. sie stellt das Konto zur Verfügung, stellt Spendenbescheinigungen aus und übersendet das Geld zweckgebunden an die Verantwortlichen von FRI-SUCODE. Die SprecherInnen des Netzwerkes stehen im engen Kontakt mit MISEREOR und informieren die Mitwirkenden im Netzwerk regelmäßig über die aktuelle Finanzsituation.

3. Mögliche Förder- und Stiftungsmittel für die Projekte in Tansania können auch über die schon bestehenden gemeinnützigen Vereine, Verbände und Organisationen im Netzwerk beantragt und eingeworben werden. Diese sind dann ihren jeweiligen Mitgliederversammlungen rechenschaftspflichtig.

Mit den nachfolgenden Unterschriften des am 17.11.2018 gewählten Sprecherrates tritt diese Geschäftsordnung am 01.12.2018 in Kraft.